

Dieses Jahr hat der Internationale Kleingartenverband wieder Ehrenurkunden für naturgerechtes Gärtnern und innovative Aktivitäten verliehen.

Durch die Pandemie wurden die statutarischen Aufgaben dieses Jahr in elektronischer Form durchgeführt. Der Internationale Kleingartenverband hat beschlossen den Antrag für das Verleihen von zwei Ehrenurkunden für naturgerechtes Gärtnern und zwei Ehrenurkunden für innovative Tätigkeiten positiv anzunehmen.

Diese Ehrenurkunden sollten während dem internationalen Kongress in Berlin verliehen werden, welcher nun auch Corona bedingt abgesagt werden musste. Die Verbände erhalten nun direkt die Ehrenurkunden, welche dann bei einer geeigneten Gelegenheit überreicht werden.

Sie finden hier eine kurze Beschreibung der Projekte. Eine detaillierte Vorstellung erfolgt im Bindestrich.

Die Kleingärtner Berit Hogstad und Bjørn Johansson haben zusammen mit ihrem Verein „Solvang avdeling 5“ in Oslo (N) die Ehrenurkunde für naturgerechtes Gärtnern erhalten

In nur drei Jahren haben Berit Hogstad und Bjørn Johansson eine solide Kompetenz in der Bienenzucht aufgebaut. Dieses Jahr war ihr Honig sogar ein Goldmedaillengewinner bei der norwegischen Meisterschaft. Das Ehepaar ist ein hervorragender Botschafter für die urbane und ökologische Landwirtschaft und teilt sein Wissen bereitwillig mit anderen Kleingärtnern und Oslos Einwohnern.



Sie treffen sich regelmäßig mit einigen anderen Imkern um Erfahrungen und Wissen auszutauschen.

Goldmedaillengewinner bei der Norwegischen Meisterschaft 2020

In dieser Saison haben sie sich sehr bemüht, verschiedene Honigsorten mit einer großen Geschmacksvielfalt herzustellen. Deshalb haben sie sich entschieden, mehrmals während der Saison zu ernten. Sie ernteten Anfang Juni, Ende Juli und Ende August. Es gab einen herausragenden Unterschied im Geschmack zwischen diesen drei Honigarten. Sie wussten, dass ihr Honig in diesem Jahr von großer Qualität war und nahmen an der norwegischen Meisterschaft mit

zwei sehr unterschiedlichen Produkten dem Frühjahrshonig und Herbsthonig teil.

Kompetenz teilen und Beitrag für die lokale Gemeinschaft

Berit Hogstad und Bjørn Johansson wollen das Bewusstsein für die Bedeutung der Bienen in der globalen Nahrungsmittelproduktion schärfen. Zu verschiedenen Anlässen haben sie Vorträge und Führungen gehalten, um das Publikum in die Imkerei einzuführen. Dabei haben sie ihnen über das Leben in den Bienenstöcken erzählt und gaben Kostproben von verschiedenen Sorten ihres lokalen Honigs und ihres selbstgebrauten "Mjød". Mjød ist ein alkoholisches Getränk, gebraut auf Honig, mit Herkunft aus dem Wikinger-Zeitalter.

Es gibt viele Faktoren, die eine gute Ernte ermöglichen. Die Bestäubung ist ein sehr wichtiger Faktor für die Ernte von Früchten und Beeren. Bienen sind bekannt für ihre Bestäubungsfähigkeiten und können die Produktion von Früchten und Beeren um 30% steigern.

Diese Kleingärtner im Verein „Solvang avdeling 5“ haben eine Vorbildfunktion im Verein sowohl durch ihren Austausch mit andern, das Teilen ihres Wissens wie auch durch ihr Handeln mit einem positiven Einfluss auf die Pflanzen in der Anlage. Damit wird auch der Verein zu einem nachzuahmenden Beispiel.



Der Gartenpark „Nieuw Vredelust“ in Amsterdam-Duivendrecht (NL) hat die Ehrenurkunde für naturgerechtes Gärtnern erhalten

Nieuw Vredelust (Neue Vredelust) ist ein Gartenpark in Amsterdam-Duivendrecht mit 103 Gärten, welcher 1960 gegründet wurde.

2018 startete er mit dem Projekt Qualitätslabel für naturgerechtes Gärtnern und erhielt im Oktober 2020 das „Quality Mark Shield“ (Plakette des Qualitätslabels) mit 4 Punkten - die höchstmögliche Punktzahl.

In 2020, einem Jahr, in dem wir uns alle mit den Einschränkungen durch Covid-19 auseinandersetzten, erwies sich der Gartenpark für unzählige Menschen als angenehmer und sicherer Zufluchtsort in der Natur. Obwohl er für Amsterdamer Verhältnisse relativ klein ist, ist das gemeinsame Grün extrem vielfältig. Die Bäume im Park sind etwa sechzig Jahre alt und bieten Unterschlupf für Eulen, Vögel, Fledermäuse und Insekten. Einheimische, lokale und wilde Pflanzen wachsen unter den Bäumen rund um den Park.

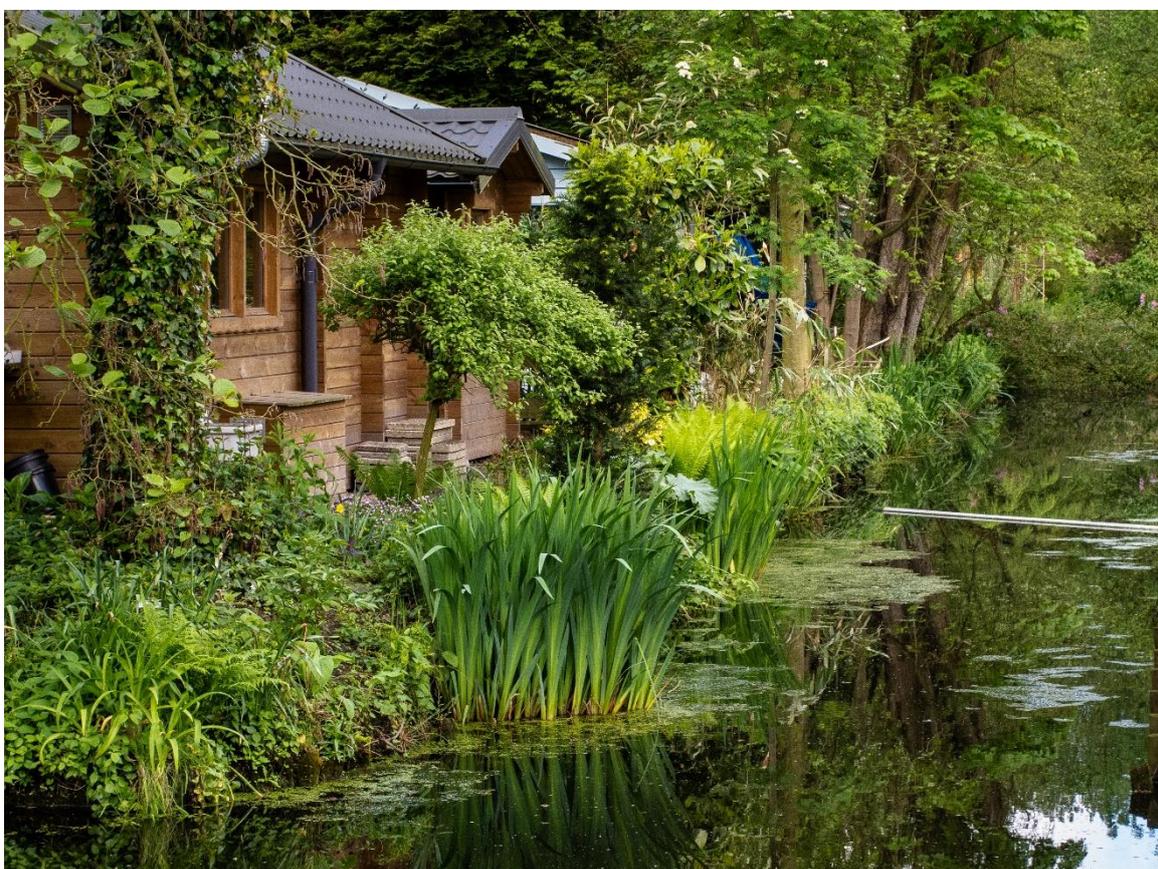
Die Grabenränder werden phasenweise mit der Sense gemäht, sodass eine krautige Vegetation entsteht. Die Gartenbeete rund um das Vereinsheim sind voll mit bulgarischen Zwiebeln, verschiedenen Kräutern und vielen Wirtspflanzen und Nektarquellen. Speziell für Amphibien und nistende Enten gibt es Schwimminseln in den Gräben, die auch das Wasser reinigen.

Der öffentliche Naturgarten “De Wijde Blick” (Der weite Blick) umfasst Muschelpfade, einen Teich, einen Kräuter- und Duftgarten, geräumige Blumenbeete, verschiedene Obstbäume, überwachsene Steinmauern und eine Wildhecke. “De Wijde Blick” hat viele Nahrungsquellen für jedes Tier, das fliegt oder krabbelt. Viele weitere Aktivitäten werden zum Schutz und Förderung von Fauna und Flora werden durchgeführt.

„Garten 94“ ist ein frei zugänglicher öffentlicher Garten von ca. 300 m². Besucherinnen können sich dort ausruhen und das Grün genießen. Es gibt auch eine Toilettenanlage. Schilder an den Eingängen zeigen, was geerntet werden kann.

Das natürliche Gärtnern wird breit unterstützt. Der Koordinator von „De Wijde Blick“ hat mit einem Vorstandsmitglied eine Vorreiterrolle, auch in der Kommunikation mit den Gärtnern. Die Gärtner erhalten einen monatlichen Newsletter und dreimal im Jahr ein reich bebildertes Magazin, in dem Tipps und Erfahrungen geteilt werden. Die Gärtner nutzen auch aktiv eine Sozial-Media-Gruppen-App, um Pflanzen zu tauschen.

Neue Gärtner bekommen eine schnelle Einführung und lernen ihren Garten naturgerecht zu pflegen, zu kompostieren und zu pflanzen.





Die Kleingartenanlage „Sogn“ in Oslo (N) hat die Ehrenurkunde für innovative Projekte erhalten

Im Jahr 2018 haben die Kleingartenanlage Sogn, zentral in Norwegens Hauptstadt Oslo gelegen, und NIVA (das norwegische Institut für Wasserforschung) zusammen mit Institutionen aus den Bereichen Biowissenschaften und Wasserwirtschaft, einschließlich der Stadt Oslo, vertreten durch die Agentur für Wasser- und Abwasserdienstleistungen, ein Kooperationsprojekt und eine Initiative namens Sogn Hagelab (Sogn Gartenlabor) ins Leben gerufen, um gemeinsam naturbasierte, blau-grüne Lösungen für das Regenwassermanagement vor Ort in der Kleingartenanlage zu entwickeln, zu demonstrieren und zu testen.

Die Kleingartenanlage Sogn trägt mit Freiwilligen, Gartenarbeit und lokalem Wissen, Pflanzenspenden, Test- und Demonstrationsflächen zum Projekt bei. NIVA führt Forschung und Wissenstransfer (selbstfinanzierend) durch und übernimmt die Projektkoordination. Die norwegische Universität für Biowissenschaften (NMBU) trägt mit der Betreuung von MasterstudentInnenprojekten und Wissenstransfer bei (Eigenfinanzierung). Die Stadt Oslo hat finanzielle Mittel bereitgestellt und trägt mit Wissenstransfer und Verbreitungsmöglichkeiten bei. Bauunternehmer waren am Bau der Strukturen beteiligt, und es gab Interesse von Lieferanten, mit Hardware und Materialien beizutragen (zu unterschiedlichen kommerziellen Bedingungen). Andere Finanzpartner, wie die Sparkassenstiftung DNB und Hageselskapet haben,

durch die Olaf Billes Stiftung, zu verschiedenen Kommunikations-, Forschungs- und Testaktivitäten sowie zu anderen Aktivitäten beigetragen.

Das Projekt hat national und international großes Interesse geweckt und ein starkes Gemeinschaftsgefühl unter den Teilnehmern geschaffen. Noch wichtiger ist, dass die blau-grünen Strukturen bisher offenbar einen positiven Einfluss auf die Verteilung des Regenwassers in den Gemeinschaftsbereichen hatten und die Möglichkeit boten, etwas über naturbasierte Ansätze zum Regenwassermanagement zu lernen.

Die Ehrenurkunde des Internationalen Verbandes für innovative Projekte wurde der Kleingartenanlage SOGN verliehen aufgrund des einzigartigen Engagements ihrer Mitglieder in diesem zukunftsorientierten Projekt umso mitzuhelfen die heutigen Herausforderungen zu meistern und ihren Beitrag für eine dauerhafte Entwicklung zu leisten.







Der Kleingartenverein „Steffens Mine“ in Karlstad (SE) hat die Ehrenurkunde für innovative Projekte erhalten

Der Verein „Steffens Minne“ hat in den letzten Jahren aktiv an einer Reihe von interessanten, innovativen und umweltfreundlichen Projekten gearbeitet, von denen mehrere die biologische Vielfalt im Fokus hatten.

1 Eine insektenfreundliche Wiese: Der Verein hat eine Wiese mit Blumen und Gräsern angelegt, um Insekten anzulocken und die Artenvielfalt zu fördern.



2 Einsatz von Sensen: Da der Hauptzweck der Wiesen die Förderung von Insekten ist, werden das Gras und die Blumen im Herbst mit der Sense geschnitten. Die Mitglieder der Umweltgruppe haben einige Sensen angeschafft und den Umgang mit ihnen gelernt. Nun werden andere interessierte Mitglieder unterrichtet.

Das gemähte Gras wird zur Abdeckung des Bodens in den Gemüsebeeten verwendet, um die Feuchtigkeit im Boden zu erhalten und Unkraut fernzuhalten. Das Gras wirkt auch als Dünger und verbessert den Boden.

3 Herstellung von eigener Biokohle (Holzkohle): Eine Gruppe von Leuten, darunter auch einige aus der Umweltgruppe, haben gelernt, wie sie ihre eigene Biokohle aus Holz und Ästen herstellen können. Der Gebrauch von Biokohle hat einen positiven Einfluß auf den Boden, die Bodenstruktur, die Pflanzen und auf das Klima. Der Verein hat nun in eine eigene Biokohle-Maschine investiert und wird die Herstellung von Biokohle fortsetzen.

4 Insektenhotels und "Wohnquartiere" für Wildbienen: Die Vereinsmitglieder haben Nester/Lebensräume für Wildbienen gebaut sowie ein traditionelles Insektenhotel.

5 "Extra" - Aktiv im Jahr 2020: Trotz der Pandemie setzte der Verein seine Arbeit mit verschiedenen Aktivitäten fort. Damit dies funktionierte, taten sie ihr Bestes, um die Aktivitäten „coronasicher“ zu machen. Die Aktivitäten fanden im Freien statt. Alle Teilnehmer hielten einen „coronasicheren“ Abstand zueinander.

Der Verein hatte auch einige Male Yoga auf seiner großen Wiese angeboten, was sehr beliebt war und sehr geschätzt wurde.



-